

VOLKS BLATT | SPLITTER

Jeden Tag ein lebender Wurm auf dem Speiseplan

BANGKOK – Ein 39-jähriger Thailänder hat jetzt das Geheimnis seiner anscheinend blendenden Gesundheit gelüftet: Seit fast drei Jahrzehnten esse er jeden Tag einen lebenden Wurm, sagte der Feuerwehrmann Paisit Changa der Nachrichtenagentur AP. Eine leichte Erkältung sei die schlimmste Krankheit, die ihn bisher erwischt habe. Paisits ungewöhnliche Essgewohnheiten, über die am Dienstag die Zeitung «Thai Rath» berichtete, gehen auf einen Angelausflug in seinem Heimatdorf zurück. Damals habe er stundenlang darauf gewartet, dass ein Fisch anbeißt. «Ich hatte Hunger. Plötzlich wurde mir klar, dass die Fische nicht daran sterben, dass sie Würmer fressen.» Also habe er sich an seinen Ködern satt gegessen.

Krötensuppe kostet vier chinesischen Kindern das Leben

PEKING – Nach dem Verzehr einer hausgemachten Krötensuppe sind in Süchina vier Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren gestorben. Das berichteten staatliche Medien am Dienstag. Ärzte in der Provinz Guangdong hätten am Sonntag zwei Stunden vergeblich um das Leben der Kinder gekämpft. Die Mutter von drei Opfern habe die Suppe als vermeintliches Mittel gegen Verdauungsprobleme gekocht. In der chinesischen Provinz gelten Kröten und Schlangen als besondere Delikatesse.

Vierlinge in Jena geboren

JENA – Eine 22-jährige Frau aus Gerá hat am Dienstag in der Uniklinik Jena Vierlinge geboren. Die zwei Jungen und zwei Mädchen kamen gegen 10.00 Uhr per Kaiserschnitt zur Welt, wie Sprecherin Helena Reinhardt mitteilte. Die Geburt sei ohne Komplikationen verlaufen. Eines der Babys habe zunächst kurzzeitig beatmet werden müssen. Da sie annähernd gleich entwickelt seien und jedes etwa drei Pfund gewogen habe, bestünden für alle gute Chancen, sagte Klinikdirektor Hans-Joachim Seewald. Nach seinen Angaben sind dies die ersten Vierlinge in seiner fast 40-jährigen Tätigkeit an der Jenaer Klinik. Es handle sich nicht um so genannte Retortenbabys, der Geburt sei allerdings eine hormonelle Begleitung vorausgegangen, informierte Seewald.

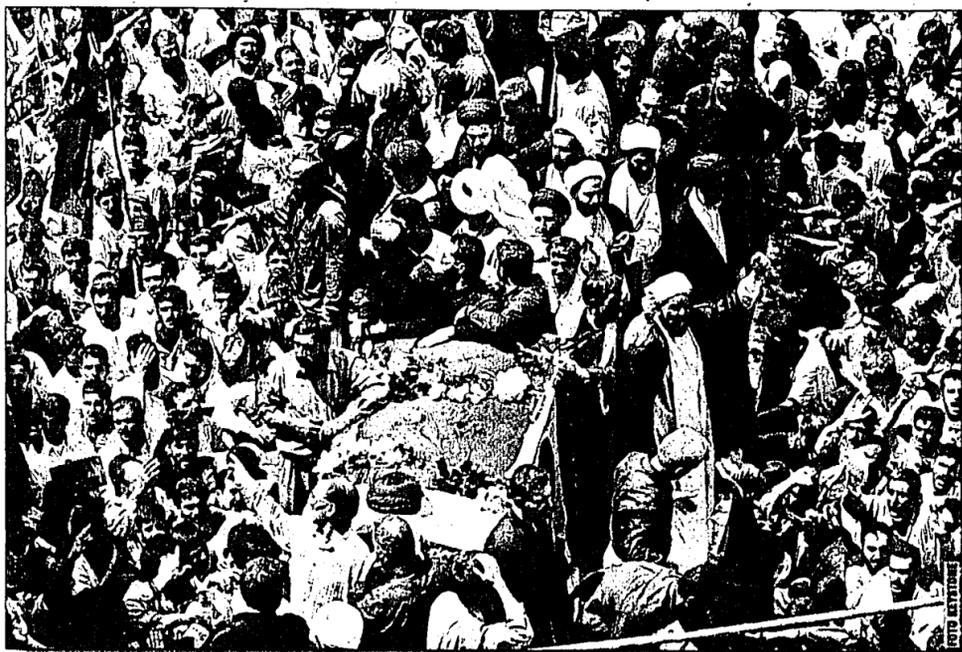
Jerry Lewis: Spenden-Rekord

LOS ANGELES – Der amerikanische Komiker Jerry Lewis (77) hat bei einer Marathon-Spendenaktion mehr als 60 Millionen Dollar (rund 84 Millionen Franken) eingesammelt. Das Geld soll zur Bekämpfung der Krankheit Muskeldystrophie eingesetzt werden.

Hunderttausende trauern

In Nadschaf/Irak wurde Ajatollah Mohammed Bakir zu Grabe getragen

BAGDAD – Heftige Kritik an der amerikanischen Besatzungsmacht in Irak hat am Dienstag die Beisetzung des Schiitenführers begleitet, der zusammen mit mehr als 100 anderen Gläubigen bei einem Autobombenanschlag ums Leben kam. Rund 400.000 Schiiten erwiesen Ajatollah Mohammed Bakir el Hakim in der Heiligen Stadt Nadschaf die letzte Ehre.



Mehrere Hunderttausend Schiiten haben den getöteten Ajatollah Bakir zur letzten Ruhestätte begleitet.

Hakims Bruder Abdel Asis el Hakim warf den USA vor, nicht genug für die Sicherheit im Land zu tun. «Die Besatzungsmacht ist in erster Linie verantwortlich für das Blut, das in Nadschaf vergossen wurde», sagte el Hakim, der dem irakischen Verwaltungsrat angehört. Die US-Truppen müssten das Land wieder verlassen, «damit wir Irak aufbauen können, wie Gott es von uns verlangt». Hakim wurde auf einem Märtyrerdorf beigesetzt, seine 15 ebenfalls getöteten Leibwächter wurden in der Nähe bestattet. Die Imam-Ali-Moschee wurde als Zeichen der Trauer mit schwarzen Tüchern verhüllt. Der US-Zivilverwalter in Irak, Paul Bremer, erklärte am Dienstag in Bagdad, die Alliierten wollten die Verantwortung für die nationale Sicherheit mit den Irakern teilen. Derzeit seien bereits 60.000 Iraker

in entsprechende Aufgaben eingebunden oder würden dafür ausgebildet. Die Ernennung des Übergangskabinetts am Montag, bezeichnete Bremer als ersten Schritt auf dem Weg zu einem erneuerten irakischen Staat. Bei der Explosion einer Autobombe nahe der Bagdader Polizeistation El Rafsa

wurde ein irakischer Polizist getötet. 13 Polizisten und mehrere Passanten wurden verletzt. US-Soldaten in einer nahe gelegenen Polizeischule blieben unverletzt. Ein Bombenanschlag auf einen Konvoi der US-Militärpolizei kostete nach Militärangeben zwei US-Soldaten das Leben. Ein weiterer Soldat

wurde verwundet. Südlich der Hauptstadt stürzte ein US-Militärhubschrauber ab, ein Soldat kam ums Leben. Die Übergabe der Patrouillen in Nadschaf von den US-Marineinfanteristen an eine internationale Truppe unter polnischer Führung wurde um drei Wochen verschoben.

Glück im Unglück bei Feuerhölle in Kenia

Vier Hotels brannten in Mombasa – Hunderte Touristen in Sicherheit

MOMBASA – Mehrere hundert Touristen sind nach einem mehrstündigen Grossbrand aus vier Hotels in Kenia in Sicherheit gebracht worden. Die Ursache des Brandes, der am Montagabend von einem Hotel im Norden der Hafenstadt Mombasa auf drei weitere Komplexe übergriff, war zunächst unklar.

land, der Schweiz, Österreich, Grossbritannien und Frankreich. Sie wurden Wulff zufolge vorerst in anderen Hotels der Kette unter-



Vom mehrstündigen Grossbrand waren vier Hotels in Mombasa betroffen.

gebracht. In den Zimmern habe es vor allem Rauchschäden gegeben, die Touristen konnten am Dienstag bereits einen Grossteil ihres Gepäcks abholen. Zur Unterstützung der deutschsprachigen Touristen trafen am Dienstag drei Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Nairobi ein, wie ein Sprecher des Ausserministeriums in Berlin mitteilte. Eine Truppe der kenianischen Marine sei beim Löschen des fünfständigen Brandes im Einsatz gewesen, erklärte Polizeichef Aloo. Bei der Evakuierung der Gäste hätten 20 in Mombasa stationierte deutsche Marinesoldaten geholfen. Der Brand, der offenbar zwischen zwei der Hotels ausbrach, konnte sich wegen starker Windböen über die trockenen strohgedeckten Dächer schnell weiter ausbreiten.

Schwere Verwüstungen Islamist Bashir verurteilt

Taifun «Dujan» wütete in Taiwan Vier Jahre wegen Landesverrats

TAIPEH – Der Taifun «Dujan» hat in Taiwan schwere Verwüstungen hinterlassen. Mindestens zwei Menschen kamen ums Leben, eine junge Frau galt als vermisst, wie die taiwanischen Behörden am Dienstag mitteilten.

Fernsehsender TVBS zeigte Aufnahmen aus dem Badeort Kenting, wo umgeknickte Bäume, Glassplitter, Schilder und Motorroller die Strassen bedeckten. In der Stadt Taitung rissen Sturzbäche Autos mit sich. Über der Ortschaft Mao-pitou an der Südspitze der Insel fielen laut Meteorologen binnen weniger Stunden 511 Millimeter Regen. Im Küstenbezirk Taitung wurde eine 23-jährige Studentin von einem Sturzbach mitgerissen, sie galt als vermisst. Im Bezirk Taipeh starb ein Mann nach dem Sturz aus einem Fenster, das er zu schliessen versucht hatte. Ein anderer Mann ertrank in der Nähe der Insel Penghu vor Taiwans Westküste. Die Regierung öffnete 27 Notunterkünfte.

JAKARTA – Der Islamische Geistliche Abu Bakar Bashir ist am Dienstag zu vier Jahren Haft wegen Landesverrats verurteilt worden. Vom Hauptanklagepunkt, Führer der radikalislamischen Organisation Jemaah Islamiyah zu sein, wurde Bashir hingegen freigesprochen.

65-Jährige Kontakt zu der Organisation gehabt habe. Die Jemaah Islamiyah habe einen Mordanschlag auf Präsidentin Megawati und die anschliessende Einsetzung eines islamischen Regimes geplant.



Vier Jahre Haft für Islamist Bashir.

VOLKSCARD

VOLKSMART
MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos
www. .li

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen